

Länderprofil Vereinigte Staaten von Amerika (USA)



Regierungsform: Förderale präsidentielle Republik

Landesfläche: 9.525.067 km²

Hauptstadt: Washington, D.C.

Bevölkerung: 341.784.857 (Stand 2025)

Landessprache: de facto Englisch

Staatsoberhaupt: Präsident Donald Trump

BIP pro Kopf: 86.145 USD (Stand 2024)

Allgemeine Informationen zur Simulation

Der Entwurf der Resolution, die weltweit gelten soll, darf am Ende nicht den Interessen deines Landes widersprechen. Bedenke, dass du stets als Diplomatin oder Diplomat versuchst zu agieren, die anderen Länder respektierst und auf gute Beziehungen zu manchen Staaten angewiesen bist. Auch stehst du im Zwiespalt zwischen den Interessen der eigenen Wirtschaft und den moralischen Werten, die dein Land vertritt, sodass es manchmal besser ist, einige Dinge vor der Weltöffentlichkeit zu verbergen.

Allgemeines zur Rolle

*Die USA sind eines der **fünf ständigen Mitglieder** im UN-Sicherheitsrat und verfügen daher über ein **Vetorecht**.*

Die USA sind politisch, wirtschaftlich und militärisch einer der mächtigsten Staaten der Welt und spielen eine wichtige Rolle in der internationalen Politik. Flächenmäßig sind die USA der drittgrößte Staat der Erde und haben das höchste Bruttoinlandsprodukt der Welt. Nach Russland sind die USA die zweitgrößte Atommacht.

Beziehungen zu anderen Ländern

Die USA sind eines der Länder mit dem meisten Einfluss auf der Welt und innerhalb der Vereinten Nationen (UN). Sie spielen eine wichtige Rolle in der internationalen Zusammenarbeit, vor allem bei den Themen Frieden, Sicherheit, Entwicklung und Menschenrechte. Die USA sind seit historisch gesehen ein wichtiges Geberland und sehr engagiert in den UN. Seit der zweiten Amtszeit von Donald Trump (Januar 2025) hat sich dieser Kurs geändert und die USA sind aus 66 UN-Organisationen ausgetreten.

Auch in der NATO sind die USA Führungsmacht. Die Sicherheits- und Außenpolitik fand jahrzehntelang in enger Abstimmung mit den NATO-Partnern sowie den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) statt. Seit der Amtszeit Präsident Trumps herrscht auch hier große Ungewissheit: die Entscheidungen der USA sind eigenwillig und unzuverlässig, wie z.B. ihre Gebietsanspruchsbestrebungen gegenüber Grönland zeigen. Die ehemaligen Konfliktlinien des Kalten Krieges prägen die außenpolitischen Beziehungen der USA bis heute. So ist das Verhältnis zu Russland schwierig. Auch zum Iran und zu China haben die USA ein angespanntes Verhältnis.

Die Außenpolitik der USA bewegt sich zwischen ihrem Anspruch als internationaler Weltordnungsmacht und der Tradition des Isolationismus, der die außen- und sicherheitspolitischen Verflechtungen des Landes kritisch sieht und fordert, dass sich die Politik stärker auf nationale Interessen konzentrieren solle. Gerade unter der Regierung Trump dominiert letzteres alle Politikbereiche.

Informationen zur Resolution

Für den vorliegenden Resolutionsentwurf hast du verschiedene Möglichkeiten:

- du beantragst, einen Teil eines Satzes zu ändern
- du beantragst, einen Teil zu streichen
- du beantragst, einen Satz vollkommen zu streichen
- du kannst auch eine neue Idee formulieren und diese als zusätzlichen Satz einbringen

Position zu Russland

Das Verhältnis Russland und der USA ist bis heute von den Altlasten des Kalten Krieges (1947-1991) geprägt. Seit der russischen Invasion in der Ukraine sind die Annäherungsversuche, die während der 1990er-Jahren begonnen hatten, wieder in weite Ferne gerückt.

Auch vor Russlands offenem Angriffskrieg gegen die Ukraine kritisierten die USA Russlands Politik deutlich. Die territoriale Integrität und Souveränität der Ukraine als eigenständiger Staat werde mit dem Truppenaufzug an der russischen Grenze verletzt. Die Annexion der Krim verurteilten die USA als völkerrechtswidrig. Sie werfen Putin vor, nicht „nur“ die Ukraine erobern zu wollen, sondern das Ziel zu verfolgen, die alte Weltordnung der Sowjetunion wiederherzustellen. Die USA befürchten eine weitere Eskalation des Krieges.

Die USA haben unter dem ehemaligen Präsidenten Joe Biden umfangreiche Sanktionen gegen Russland verhängt, um wirtschaftlichen Druck auf das Land auszuüben. Die USA verurteilen den russischen Angriffskrieg auf das Schärfste und sehen in ihm eine völkerrechtswidrige Invasion, die die Souveränität und territoriale Integrität der Ukraine angreift. Biden bezeichnete Putin als „russischen Diktator“. Der wiederum gibt den USA die Schuld am Konflikt, da es sich angesichts des „antirussischen Militärbündnisses“ der NATO verteidigen müsse. Präsident Trump hat Putin in der Vergangenheit sowohl gelobt als auch die russische Invasion als Fehler bezeichnet, er drängt darauf, dass der Krieg schnell beendet werden soll.

Position zur Ukraine

Die USA sind der größte finanzielle Unterstützer der Ukraine. Seit Kriegsbeginn haben sie unter der Biden-Regierung dem Land mehr als 66,9 Milliarden US-Dollar an militärischer Unterstützung zukommen lassen, darunter Waffenlieferungen, Trainingsprogramme und strategische Beratung, um die Verteidigungsfähigkeit der Ukraine zu stärken. Darüber hinaus engagieren sie sich auch humanitär, indem sie Hilfsgüter für die ukrainische Zivilgesellschaft und Geflüchtete bereitstellen. Für den Wiederaufbau der Ukraine haben die USA bereits angekündigt, an Initiativen zur Wiederherstellung der Infrastruktur und Wirtschaft der Ukraine mitzuwirken, um langfristige Stabilität und Sicherheit zu fördern.

Die Unterstützung der USA ist wegen ihres beispiellosen Umfangs entscheidend, um die territoriale Integrität der Ukraine zu wahren. Innerhalb der USA ist die Unterstützung vor allem in der Republikanischen Partei umstritten. Die Trump-Regierung hat in Aussicht gestellt, die Unterstützung im Austausch gegen Rohstoffe, insbesondere Seltene Erden, fortzuführen. Präsident Trump betont, dass der Krieg schnell beendet werden soll.